

# Die Wohnungsbauprämie

Das sollten Sie über die Wohnungsbauprämie wissen<sup>1</sup>

## Die gesetzlichen Vergünstigungen des Bausparens

Bausparen ist die einzige, vom Staat begünstigte, risikolose Sparform – sichern Sie Ihrem Kunden die Wohnungsbauprämie und die Arbeitnehmer-Sparzulage!

Ausschließlich beim Produkt Bausparen werden eigene Sparleistungen in Höhe von

- **maximal 512 €** bei Alleinstehenden und von
- **maximal 1.024 €** bei Verheirateten

mit der **Wohnungsbauprämie in Höhe von jährlich 8,8 %** gefördert, wenn:

- Ihr Kunde bereits das 16. Lebensjahr vollendet hat und seinen Wohnsitz/gewöhnlichen Aufenthaltsort in Deutschland hat.
- Sein zu versteuerndes Jahreseinkommen von **25.600 € bei Alleinstehenden** bzw. **51.200 € bei Verheirateten** nicht übersteigt.
- Die begünstigten Aufwendungen pro Jahr mindestens **50 €** betragen.

Auch Guthabenzinsen sowie die Einzahlungen auf die Abschlussgebühr sind prämiengünstig. Der Prämienantrag ist bis zum Ablauf des zweiten Kalenderjahres, das auf das Sparjahr folgt, zu stellen (z. B. für Einzahlungen 2007 – Antrag spätestens bis 31.12.2009).

Vermögenswirksame Leistungen (VL), für die Arbeitnehmer-Sparzulage gewährt wird, sind nicht wohnungsbauprämienbegünstigt. VL, für die wegen Überschreitung der Einkommensgrenzen nach dem Vermögensbildungsgesetz keine Arbeitnehmer-Sparzulage gewährt wird, sind wohnungsbauprämienbegünstigt.

Die Gutschrift der Wohnungsbauprämie erfolgt erstmals nach Ablauf der 7-jährigen Bindungsfrist bzw. nach Zuteilung oder unschädlicher Auflösung des Bausparvertrages.

<sup>1</sup> Änderungen zur Wohnungsbauprämie werden derzeit diskutiert.

# Die Arbeitnehmer-Sparzulage

Das sollten Sie über die Arbeitnehmer-Sparzulage wissen

Zusätzlich zu eigenen Einzahlungen kann Ihr Kunde natürlich auch seine vermögenswirksamen Leistungen (VL) auf dem Bausparvertrag anlegen. Diese überweist der Arbeitgeber direkt auf das Bausparkonto und der Staat fördert die Einzahlung von VL auf einen Bausparvertrag mit der Arbeitnehmer-Sparzulage in Höhe von jährlich **9,0 % auf maximal 470 € VL** pro Arbeitnehmer.

Die Arbeitnehmer-Sparzulage muss beim Wohnsitzfinanzamt spätestens bis zum Ablauf des zweiten Kalenderjahres nach dem Jahr der Einzahlung beantragt werden.

Ihr Kunde erhält die Förderung wenn:

- Er als Arbeitnehmer, Arbeiter, Beamter, Zeitsoldat, Heimarbeiter oder Hilfskraft tätig ist.
- Sein zu versteuerndes Jahreseinkommen **17.900 € bei Alleinstehenden** bzw. **35.800 € bei Verheirateten** nicht übersteigt.
- Sein Arbeitgeber die vereinbarten VL direkt von seinem Gehalt auf sein Bausparkonto überweist.

Die Auszahlung der Arbeitnehmer-Sparzulage erfolgt erstmals nach Ablauf der 7-jährigen Bindungsfrist bzw. nach Zuteilung oder unschädlicher Auflösung des Bausparvertrages.

## Tipp:

Zahlt der Arbeitgeber Ihres Kunden keine bzw. nur teilweise VL, lohnt es sich auf jeden Fall, Gehaltsteile in sogenannte „eigene VL“ umwandeln zu lassen. Ihr Kunde bekommt keine Arbeitnehmer-Sparzulage und auch keine Wohnungsbauprämie? Die VL lohnen sich trotzdem! Denn sie können sowohl zum Ansparen als auch zum Tilgen des Bausparvertrages verwendet werden. VL können auch auf einen Vertrag des Ehegatten oder des zu Beginn des Kalenderjahres unter 17 Jahre alten Kindes des Arbeitnehmers angelegt werden. Geben Sie Ihrem Kunden den Tipp, auf jeden Fall den Arbeitgeber anzusprechen, in welcher Höhe dieser sich an den VL beteiligt!

# Die staatliche Förderung auf einen Blick

Der Staat spart mit:

	pro Jahr auf maximal 470 € vermögenswirksame Leistungen pro Arbeitnehmer		pro Jahr auf zusätzliche Sparleistungen, maximal 512 € bei Alleinstehenden bzw. 1.024 € bei Verheirateten		Maximale staatliche Förderung pro Jahr
Alleinstehend	42,30 €	+	45,06 €	=	87,36 €
Verheiratet 1 Arbeitnehmer	42,30 €	+	90,11 €	=	132,41 €
Verheiratet 2 Arbeitnehmer	84,60 €	+	90,11 €	=	174,71 €

**Einkommensgrenzen für die Förderung (maßgebend ist das zu versteuernde Einkommen im Jahr der Sparleistung):**

### Wohnungsbauprämie

Alleinstehend: 25.600 € Verheiratet: 51.200 €

### Arbeitnehmer-Sparzulage

Alleinstehend: 17.900 € Verheiratet: 35.800 €

Die Bindungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses (Annahmebestätigung des Bausparvertrages) und beträgt 7 Jahre, wenn die Bausparbeiträge prämienbegünstigt geltend gemacht wurden bzw. für VL Arbeitnehmer-Sparzulage gewährt wurde.

In folgenden Fällen kann vor Ablauf der Bindungsfrist prämienschädlich über den Bausparvertrag verfügt werden:

- Ununterbrochene Arbeitslosigkeit des Bausparers von mindestens einem Jahr, die zum Zeitpunkt der Verfügung noch besteht und nach Vertragsabschluss eingetreten ist
- Tod des Bausparers oder dessen Ehegatten
- Erwerbsunfähigkeit des Bausparers oder dessen Ehegatten von mindestens 95 %
- Zuteilung des Bausparvertrages mit Verwendungsnachweis für wohnungswirtschaftliche Zwecke

## Bruttoarbeitslohn

Maßgebend ist das zu versteuernde Einkommen im Jahr der Sparleistung. Das Bruttoeinkommen kann wegen der zu berücksichtigenden Pauschalen und Freibeträge des Einkommensteuergesetzes wesentlich höher liegen. Bei Überschreitung der Einkommensgrenzen nach WoPG und VermBG entfällt die Wohnungsbauprämie bzw. Arbeitnehmer-Sparzulage für das Jahr der Überschreitung.

**So viel darf Ihr Kunde im Jahr 2008 verdienen, um Anspruch auf die staatliche Förderung zu haben<sup>1</sup>:**

Familienstand	Anzahl Kind/er	Arbeitnehmer-Sparzulage Bruttoeinkommen im Jahr	Wohnungsbauprämie Bruttoeinkommen im Jahr
Alleinstehend	0	21.000 €	28.900 €
Alleinstehend	1	25.300 €	33.300 €
Alleinstehend	2	28.300 €	36.300 €
Verheiratet, 1 Arbeitnehmer	0	41.100 €	57.000 €
Verheiratet, 1 Arbeitnehmer	1	47.100 €	63.000 €
Verheiratet, 1 Arbeitnehmer	2	53.000 €	68.800 €
Verheiratet, 2 Arbeitnehmer	0	42.000 €	57.900 €
Verheiratet, 2 Arbeitnehmer	1	48.000 €	63.900 €
Verheiratet, 2 Arbeitnehmer	2	54.000 €	69.700 €

Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

**Alle Angaben sind ohne Gewähr.**

<sup>1</sup> Den Berechnungen liegen die Pauschalen und Freibeträge des Einkommensteuergesetzes zu Grunde. Es wurde die für 2008 geltende Vorsorgepauschale angesetzt und die Günstigerprüfung berücksichtigt.

Die Berechnung der Einkommensgrenzen bezieht sich auf sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer, die unter 65 Jahre alt sind. Die angegebenen Beträge der Bruttoarbeitslöhne können sich erhöhen, wenn höhere Werbungskosten oder Sonderausgaben als die angegebenen Pauschbeträge angefallen sind.

Die Zahlen wurden auf volle 100 € abgerundet. Stand der Berechnung 03/2008.

# Die Altersvorsorgezulage

Das sollten Sie über die Altersvorsorgezulage wissen<sup>1</sup>

Seit 2002 wird die private Altersvorsorge, die die gesetzliche Rente ergänzt, durch eine Zulage zu den Beträgen eines privaten Rentenversicherungsvertrages und ggf. durch Sonderausgabenabzug bei der Einkommensteuer gefördert (Riester-Rente).

Anspruch auf die Förderung haben:

- Arbeiter und Angestellte
- Beamte und Soldaten
- Empfänger von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld/-hilfe, Krankengeld, Verletztengeld, Unterhaltsgeld etc.)
- Nichterwerbstätige Mütter oder Väter während der anzurechnenden Kindererziehungszeit
- Geringfügig Beschäftigte, die auf die Sozialversicherungsfreiheit verzichtet haben
- Pflichtversicherte Selbstständige in der gesetzlichen Rentenversicherung
- Wehr- und Zivildienstleistende
- Pflichtversicherte in der Alterssicherung der Landwirte

Es werden Anlageformen gefördert, die im Alter durch lebenslange Zahlungen die staatliche Rente ergänzen. Dazu zählen:

- Private Rentenversicherungen
- Fonds- oder Banksparpläne
- Direktversicherungen
- Pensionskassen
- Pensionsfonds

Damit die Förderfähigkeit o. g. Vorsorgeprodukte gewährleistet ist, müssen diese bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Die Zertifizierung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ist zwingend vorgeschrieben. Ein förderfähiger Vertrag muss deshalb folgenden gesetzlich vorgeschriebenen Zusatz enthalten: "Der Altersvorsorgevertrag ist zertifiziert worden und damit im Rahmen von § 10a des Einkommensteuergesetzes steuerlich förderungsfähig" (§ 7 Abs. 2 AltZertG).

<sup>1</sup> Änderungen zur Altersvorsorge (Wohn-Riester) werden derzeit diskutiert.

Den maximalen Fördersatz erhält, wer ab 2008 4 % des sozialversicherungspflichtigen Einkommens (max. 2.100 € p. a.) des Vorjahres einschließlich der Zulage spart.

Die Gewährung der Zulage ist zudem an die Einzahlung eines Mindestbeitrages von 60 € im Jahr geknüpft.

Für diese Sparleistungen können nicht gleichzeitig andere Zulagen wie Wohnungsbauprämie oder Arbeitnehmer-Sparzulage beantragt werden.

Die Förderung besteht aus einer Grund- und einer Kinderzulage für jedes Kind, für das Anspruch auf Kindergeld besteht.

## Maximale Zulage p. a. ab 2008

Grundzulage	154 € <sup>1</sup>
Kinderzulage (je Kind)	185 € <sup>2</sup> /300 € <sup>3</sup>

Die Zulage ist auf einem amtlich vorgeschriebenen Vordruck bis zum Ablauf des zweiten Kalenderjahres, das auf das Beitragsjahr folgt, bei dem Anbieter einzureichen, an den die Altersvorsorgebeiträge geleistet worden sind. In vielen Fällen reicht die einmalige Beantragung mit einem so genannten Dauerzulagenantrag aus.

Details zum Sonderausgabenabzug siehe Kapitel „Wichtige Informationen – was Sie sonst noch wissen sollten“.

<sup>1</sup> Steht bei Eheleuten jedem Ehepartner zu.

<sup>2</sup> Für Kinder, die vor dem 1.1.2008 geboren sind.

<sup>3</sup> Für Kinder, die nach dem 1.1.2008 geboren sind.

Deutsche Bausparkasse Badenia AG  
Badeniaplatz 1  
76114 Karlsruhe  
Telefon 0721/995-3222  
Telefax 0721/995-2999  
[www.badenia.de](http://www.badenia.de)

## Sozialdaten West

### Sozialversicherungsdaten ab 1. 1. 2009

**KV 4050,00 ( 48600 ) Pflichtgrenze**  
**3675,00 ( 44100 ) Pflichtgrenze für privatvers. AN am 31.12.02**  
3675,00 ( 44100 ) Beitragsbemessungsgrenze

#### AG-Zuschuss bis 268,28

RV 5400,00 ( 64800 ) Beitragssatz 19,9%  
ALV 5400,00 2,8%

PV 3675,00 1,95% (2,2% für Kinderlose ab 23) AG Zuschuß bis 35,83

**KT GKV ( 70% ) 85,75 (abzügl. 12,33 (12,45) % RV/ALV/Pflege = 75,18 (75,07)**

**KVdR-Zuschuß 7,3 %**

**Familienversicherung 360,00 (1/7 Bezugsgröße )**  
bei geringfügiger Beschäftigung 400,00 (gilt auch für beitragsfreie Pflege bei Kindern in PKV bzw. Ehegattenkappung)  
**Geringfügigkeitsgrenze 400,00 Gleitzone 400,01 bis 800,00**

#### Beitragssätze:

allgemein **14,6 (+ 0,9) = 15,5 %**  
ermäßigt 14,0 (+ 0,9) = 14,9 % (ohne Anspruch auf Krankengeld)  
Höchstbeitrag GKV 569,63

#### Bezugsgröße 2520,00

#### Mindestverdienste GKV:

Selbständige 1890,00 (75% Bezugsgröße) = 281,61 Beitrag  
Existenzgründer 1260,00 (1/2 Bezugsgröße) = 187,74 Beitrag  
Allgemein 840,00 (1/3 Bezugsgröße) Künstler 420,00 (1/6 Bezugsgröße)  
Kinder 840,00 (1/3 Bezugsgröße) X Ermäßigt = 125,16 Beitrag  
Hausfrauen ½ Einkommen Ehegatte  
Studentenbeitrag 55,55+ Pflege 9,98 ( 11,26 ab 23 ohne Kinder )

**Beitragszuschuß Arbeitsamt bei Befreiung Pflichtversicherung Arbeitslosigkeit:**

**ALGI: KV bis 455,70** (80% von durchschn. Brutto der letzten 52 Wochen X allgemeiner Beitragssatz) **Pflege bis 57,33 EUR**

**ALG II :** Basistarif ohne SB und Pflege.

Von: <richard.korisansky@dkv.com>  
An:  
Datum: 11.02.2009 11:21  
Betreff: Sozialdaten

# Wichtige Informationen für 2009

## Rechengrößen und Grenzwerte für das Jahr 2009

	Alte Bundesländer	Neue Bundesländer
<b>Bezugsgrößen (im Bereich der KV und PV gilt für die neuen Bundesländer die Bezugsgröße West)</b>		
Bezugsgröße – jährlich	30.240,00 €	25.620,00 €
Bezugsgröße – monatlich	2.520,00 €	2.135,00 €
<b>Versicherungspflichtgrenzen</b>		
Krankenversicherung (allgemein) – jährlich	48.600,00 €	48.600,00 €
Krankenversicherung (Bestandsfälle PKV) – jährlich	44.100,00 €	44.100,00 €
<b>Beitragsbemessungsgrenzen (BBG)</b>		
Kranken- und Pflegeversicherung – jährlich	44.100,00 €	44.100,00 €
Kranken- und Pflegeversicherung – monatlich	3.675,00 €	3.675,00 €
Rentenversicherung (allgemein) – jährlich	64.800,00 €	54.600,00 €
Rentenversicherung (allgemein) – monatlich	5.400,00 €	4.550,00 €
knappschaftliche Rentenversicherung – jährlich	79.800,00 €	67.200,00 €
knappschaftliche Rentenversicherung – monatlich	6.650,00 €	5.600,00 €
Arbeitsförderung – jährlich	64.800,00 €	54.600,00 €
Arbeitsförderung – monatlich	5.400,00 €	4.550,00 €
<b>Geringfügigkeitsgrenze</b>	400,00 €	400,00 €
Geringverdienergrenze Azubis	325,00 €	325,00 €
Gleitzonenfaktor	0,7472	0,7472
<b>Freiwillige Versicherung</b>		
Regelbemessungsgrundlage	3.675,00 €	3.675,00 €
Mindestbemessungsgrundlage – hauptberuflich Selbstständige	1.890,00 €	1.890,00 €
Mindestbemessungsgrundlage – Existenzgründer*	1.260,00 €	1.260,00 €
Mindestbemessungsgrundlage – allgemein	840,00 €	840,00 €

\* gilt unter bestimmten Voraussetzungen auch für hauptberuflich Selbstständige

Stand: 12.12.2008

**BEITRAGSSÄTZE**

Versicherungszweig	Beitragsgruppe	Beitragsatz	
<b>Krankenversicherung</b>			
Allgemeiner Beitragssatz	1000	15,5 % <sup>1</sup>	Arbeitgeberanteil 7,3 %
Ermäßigter Beitragssatz	3000	14,9 % <sup>1</sup>	Arbeitgeberanteil 7,0 %
<b>Rentenversicherung</b>			
Allgemeine Rentenversicherung	0100	19,9 %	
<b>Agentur für Arbeit</b>			
Arbeitslosenversicherung	0010	2,8 %	
Insolvenzgeldumlage	0050	0,1 % <sup>2</sup>	
<b>Pflegeversicherung</b>			
Allgemeiner Beitragssatz	0001	1,95 %	
Beitragssatz für Kinderlose	0001	2,2 %	

**ENTGELTFORTZAHLUNGSVERSICHERUNG DER AOK PLUS**

	Erstattung	Umlagesatz
<b>Umlage U1 für Krankheitsaufwendungen</b>		
allgemein	60 %	1,9 %
ermäßigt	45 %	1,3 %
<b>Umlage U2 für Mutterschaftsaufwendungen</b>		
	100 %	0,35 %

**NEU**

Die AOK PLUS erstattet im Rahmen der Entgeltfortzahlungsversicherung U2 für Mutterschaftsaufwendungen bei Beschäftigungsverböten seit dem 1. 1. 2009 die vollständigen Arbeitgeberanteile an den Sozialversicherungsbeiträgen. Bis Ende 2008 wurden hierbei pauschal 19 % des fortgezählten Bruttoentgelts erstattet.

**MINIJOBS (MINIJOB-ZENTRALE)**

Geringfügigkeitsgrenze		Betrag
	Tag	13,33 EUR
	Woche	93,33 EUR
	Monat	400,00 EUR
Beiträge /Steuern /Umlagen	Beitragsgruppe	Prozentsatz
<b>Pauschaler Arbeitgeberbeitrag zur</b>		
Krankenversicherung	6000	13,0 %
Krankenversicherung bei Beschäftigung im privaten Haushalt	6000	5,0 %
Rentenversicherung	0500	15,0 %
Rentenversicherung bei Beschäftigung im privaten Haushalt	0500	5,0 %
<b>Aufstockungsbeitrag zur</b>		
Rentenversicherung	0100	4,9 %
Rentenversicherung bei Beschäftigung im privaten Haushalt	0100	14,9 %
<b>Steuer</b>		
Einheitliche Pauschsteuer	St	2,0 %
<b>Entgeltfortzahlungsversicherung</b>		
Umlage U1 für Krankheitsaufwendungen (80 %)	U1	0,6 %
Umlage U2 für Mutterschaftsaufwendungen (100 %)	U2	0,07 %

**VERSORGUNGSBEZÜGE**

Beitragsfreiheit in der Kranken- und Pflegeversicherung	Betrag
Höchstbetrag	126,00 EUR
<b>Beitragsätze</b>	
<b>Krankenversicherung</b>	
Allgemeiner Beitragssatz	15,5 %
Bezieher von Renten und Landabgaberechten nach dem ALG	8,2 %
<b>Pflegeversicherung</b>	
Allgemeiner Beitragssatz	1,95 %
Beitragssatz für Kinderlose	2,2 %

<sup>1</sup> Einschließlich des vom Mitglied allein zu tragenden Anteils in Höhe von 0,9 %.<sup>2</sup> Siehe Kapitel „Reform der Unfallversicherung“.

**BEITRAGSBEMESSUNGSGRENZEN**

<b>Kranken- und Pflegeversicherung</b>			<b>bundesweit</b>
Tag			122,50 EUR
Woche			857,50 EUR
Monat			3 675,00 EUR
Jahr			44 100,00 EUR
<b>Renten- und Arbeitslosenversicherung</b>			
	<b>alte Bundesländer<sup>1</sup></b>	<b>neue Bundesländer<sup>2</sup></b>	
Tag	180,00 EUR		151,67 EUR
Woche	1 260,00 EUR		1 061,67 EUR
Monat	5 400,00 EUR		4 550,00 EUR
Jahr	64 800,00 EUR		54 600,00 EUR

**VERSICHERUNG**

<b>Jahresarbeitsentgeltgrenze der Kranken- und Pflegeversicherung</b>			
Allgemein	Jahr		48 600,00 EUR
Für Arbeitnehmer, die am 31. Dezember 2002 privat krankenvollversichert waren			
	Jahr		44 100,00 EUR

**EINKOMMENSCHWELLEN**

<b>Geringverdienergrenze für Auszubildende</b>			
Tag			10,83 EUR
Woche			75,83 EUR
Monat			325,00 EUR
<b>Familienversicherung</b>			
Minijobber	Monat		400,00 EUR
Sonstige Einkünfte (ohne Minijobs)	Monat		360,00 EUR
<b>Rentenunschädlicher Hinzuverdienst vor Vollendung des 65. Lebensjahres</b>			
Bezieher einer Vollrente wegen Alters	Monat		400,00 EUR
Bezieher einer Rente wegen voller Erwerbsminderung bzw. Erwerbsunfähigkeitsrente	Monat		400,00 EUR

**BEZUGSGRÖSSEN**

<b>Kranken- und Pflegeversicherung</b>			<b>bundesweit</b>
Tag			84,00 EUR
Woche			588,00 EUR
Monat			2 520,00 EUR
Jahr			30 240,00 EUR
<b>Renten- und Arbeitslosenversicherung</b>			
	<b>alte Bundesländer<sup>1</sup></b>	<b>neue Bundesländer<sup>2</sup></b>	
Tag	84,00 EUR		71,17 EUR
Woche	588,00 EUR		498,17 EUR
Monat	2 520,00 EUR		2 135,00 EUR
Jahr	30 240,00 EUR		25 620,00 EUR

**SACHBEZÜGE**

<b>Art des Sachbezugs</b>			
Freie Verpflegung	Monat		210,00 EUR
Freie Unterkunft	Monat		204,00 EUR
Gesamtsachbezugswert	Monat		414,00 EUR

**BEITRAGSZUSCHÜSSE**

<b>Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung</b>			
Freiwillige Krankenversicherung in der AOK PLUS	Monat	Sachsen	übriges Bundesgebiet
Pflegeversicherung in der AOK PLUS	Monat	268,28 EUR	268,28 EUR
<b>Private Kranken- und Pflegeversicherung</b>			
Krankenversicherung (maximal)	Monat	Sachsen	übriges Bundesgebiet
Pflegeversicherung (maximal)	Monat	17,46 EUR	35,83 EUR
	Monat	268,28 EUR	268,28 EUR
	Monat	17,46 EUR	35,83 EUR

<sup>1</sup> Einschließlich Berlin-West.<sup>2</sup> Einschließlich Berlin-Ost.

## **Impressum**

Herausgegeben  
und verlegt durch die  
AOK PLUS – Die Gesund-  
heitskasse für Sachsen  
und Thüringen.  
01058 Dresden  
und  
CW Haarfeld GmbH  
Postfach 10 15 62  
45015 Essen

Verantwortlich für den Inhalt:  
Rolf Steinbronn

Fotos: AOK, blickwinkel/F8-  
Das Bild, G. Bramsiepe, face  
to face, Kurt Fuchs, Getty-  
images, Thomas Imo/Photo-  
thek, Keystone/Volkmar  
Schulz, Masterfile, Mauritius,  
Stefanie Sudek, Visum

Redaktionsschluss:  
23. Dezember 2008

ISSN 1437-9295

Gemäß § 13 SGB I sind die  
Sozialversicherungsträger  
verpflichtet, die Bevölkerung  
im Rahmen ihrer Zuständig-  
keit aufzuklären.



# DKV aktuell

---

KRANKENVERSICHERUNG KV 11

---

## **Feststehende Sozialversicherungsdaten ab 01.01.2009**

DKV Deutsche Krankenversicherung AG

Ansprechpartner:

**Melanie Brunstein**

Telefon:

**02 21 / 5 78 31 23**

Datum:

**25. November 2008**

Beitragsbemessungsgrenzen wie auch Bezugsgrößen sind zentrale Werte in der Sozialversicherung. Hieraus werden andere „Größen“ abgeleitet.

Nachfolgend erhalten Sie die **feststehenden** Daten ab dem 01.01.2009 zu folgenden Sozialversicherungszweigen:

- Rentenversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung

Es sind jeweils die **Werte für 2009** sowie die bisherigen Werte angegeben. Die aktuellen Werte sind **fett gedruckt**. Soweit **nur ein Wert** angegeben ist, hat sich **dieser nicht verändert**.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Rentenversicherung/RV</b>	<b>4</b>
1.1 Beitragsbemessungsgrenze (BBG)	4
1.2 Bezugsgröße	4
1.3 Beitragssatz	4
1.4 Geringfügigkeitsgrenze	4
1.5 Höchstbeitrag in der RV der Arbeiter und Angestellten	4
1.6 Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte	4
1.7 Regelbeitrag für pflichtversicherte Selbstständige und Handwerker	4
<b>2. Arbeitslosenversicherung</b>	<b>5</b>
2.1 Beitragsbemessungsgrenze (BBG)	5
2.2 Bezugsgröße	5
2.3 Beitragssatz	5
2.4 Höchstbeitrag	5
<b>3. Krankenversicherung (bundesweit)</b>	<b>6</b>
3.1 Beitragsbemessungsgrenze (BBG)	6
3.2 Jahresarbeitsentgeltgrenzen (JAEG)/Versicherungspflichtgrenzen	6
3.3 Bezugsgröße	6
3.4 Beitragssätze in der GKV	7
3.4.1 Allgemeiner Beitragssatz	7
3.4.2 Ermäßigter Beitragssatz	7
3.4.3 Beitragssatz zur Ermittlung des Höchstbeitrag in der GKV	7
3.4.3.1 Höchstbeitrag in der GKV	7
3.5 Maximaler Arbeitgeberzuschuss für PKV-Versicherte	8
3.6 Geringfügigkeitsgrenze	8
3.7 Krankengeld-Höchstbetrag	8
3.8 Einkommensgrenze in der Familienversicherung	8
3.9 Studentenbeitrag	9
3.10 Mindestbeitrag für freiwillig GKV-Versicherte	10
3.10.1 Mindestbeitrag für hauptberuflich selbstständige Personen	10
3.10.2 Mindestbeitrag für sonstige Personen	11

<b>4 Pflegeversicherung (bundesweit)</b>	<b>12</b>
4.1 Beitragsbemessungsgrenze (BBG)	12
4.2 Jahresarbeitsentgeltgrenzen (JAEG)/Versicherungspflichtgrenzen	12
4.3 Bezugsgröße	12
4.4 Beitragssatz	12
4.5 Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte	13
4.6 Maximaler Arbeitgeberzuschuss für PKV-Versicherte	13
4.7 Studentenbeitrag	13

## 1 Rentenversicherung/RV

<b>1.1 Beitragsbemessungsgrenze</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
<b>jährlich</b>	<b>64.800 €</b>	<b>54.600 €</b>
(alt	63.600 €	54.000 €)
<b>monatlich</b>	<b>5.400 €</b>	<b>4.550 €</b>
(alt	5.300 €	4.500 €)
<b>1.2 Bezugsgröße</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
<b>jährlich</b>	<b>30.240 €</b>	<b>25.620 €</b>
(alt	29.820 €	25.200 €)
<b>monatlich</b>	<b>2.520 €</b>	<b>2.135 €</b>
(alt	2.485 €	2.100 €)
<b>1.3 Beitragssatz</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
	<b>19,9 %</b>	<b>19,9 %</b>
<b>1.4 Geringfügigkeitsgrenze</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
<b>monatlich</b>	<b>400 €</b>	<b>400 €</b>
<b>1.5 Höchstbeitrag in der RV der</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
<b>Arbeiter und Angestellten</b>		
<b>monatlich</b>	<b>1.074,60 €</b>	<b>905,45 €</b>
(alt	1.054,70 €	895,50 €)
<b>1.6 Mindestbeitrag für</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
<b>freiwillig Versicherte</b>		
<b>monatlich</b>	<b>79,60 €</b>	<b>79,60 €</b>
<b>1.7 Regelbeitrag für pflichtver-</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
<b>sicherte Selbst. und Handwerker</b>		
<b>monatlich</b>	<b>501,48 €</b>	<b>424,87 €</b>
(alt	494,52 €	417,90 €)

## 2 Arbeitslosenversicherung

<b>2.1 Beitragsbemessungsgrenze</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
<b>jährlich</b>	<b>64.800 €</b>	<b>54.600 €</b>
(alt	63.600 €	54.000 €)
<b>monatlich</b>	<b>5.400 €</b>	<b>4.550 €</b>
(alt	5.300 €	4.500 €)

<b>2.2 Bezugsgröße</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
<b>jährlich</b>	<b>30.240 €</b>	<b>25.620 €</b>
(alt	29.820 €	25.200 €)
<b>monatlich</b>	<b>2.520 €</b>	<b>2.135 €</b>
(alt	2.485 €	2.100 €)

<b>2.3 Beitragssatz</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
	<b>2,8 %</b>	<b>2,8 %</b>
(alt	3,3 %	3,3 %)

<b>2.4 Höchstbeitrag</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>
<b>monatlich</b>	<b>151,20 €</b>	<b>127,40 €</b>
(alt	174,90 €	148,50 €)

### **3 Krankenversicherung (bundesweit)**

#### **3.1 Beitragsbemessungsgrenze (BBG)**

<b>jährlich</b>		<b>44.100,00 €</b>
	(alt	43.200,00 €)
<b>monatlich</b>		<b>3.675,00 €</b>
	(alt	3.600,00 €)

#### **3.2 Jahresarbeitsentgeltgrenzen (JAEG) / Versicherungspflichtgrenzen**

	<b>Allgemeine JAEG</b>	
<b>jährlich</b>		<b>48.600,00 €</b>
	(alt	48.150,00 €)
<b>monatlich</b>		<b>4.050,00 €</b>
	(alt	4.012,50 €)
<b>bzw.</b>		

	<b>Besondere JAEG</b>	
<b>jährlich</b>		<b>44.100,00 €</b>
	(alt	43.200,00 €)
<b>monatlich</b>		<b>3.675,00 €</b>
	(alt	3.600,00 €)

für Personen, die am 31.12.2002 **wegen Überschreitung der JAEG versicherungsfrei und** an diesem Tag bereits **PKV vollversichert** waren.

#### **3.3 Bezugsgröße**

<b>jährlich</b>		<b>30.240,00 €</b>
	(alt	29.820,00 €)
<b>monatlich</b>		<b>2.520,00 €</b>
	(alt	2.485,00 €)

### 3.4 Beitragssätze in der GKV

Ab dem 01.01.2009 wird der „Gesundheitsfonds“ eröffnet. Ab diesem Zeitpunkt haben alle Krankenkassen einen einheitlichen allgemeinen und ermäßigten Beitragssatz. Der erhöhte Beitragssatz entfällt.

#### 3.4.1 Allgemeiner Beitragssatz

Der allgemeine Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung beträgt ab dem 01.01.2009 **15,5 %**. Die Verteilung der Beitragsbelastung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ändert sich nicht. Vom Mitglied ist auch weiterhin ein Anteil von **0,9 % alleine** zu tragen, d. h.:

$$15,5 \% - 0,9 \% = 14,6 \%$$

$$\text{Arbeitnehmer: } 14,6 \% : 2 = 7,3 \% + 0,9 \% = 8,2 \%$$

$$\text{Arbeitgeber: } 14,6 \% : 2 = 7,3 \%$$

#### 3.4.2 Ermäßigter Beitragssatz

Der ermäßigte Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung beträgt ab dem 01.01.2009 **14,9 %**. Die Verteilung der Beitragsbelastung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ändert sich nicht. Vom Mitglied ist auch weiterhin ein Anteil von **0,9 % alleine** zu tragen, d. h.

$$14,9 \% - 0,9 \% = 14,0 \%$$

$$\text{Arbeitnehmer: } 14,0 \% : 2 = 7,0 \% + 0,9 \% = 7,9 \%$$

$$\text{Arbeitgeber: } 14,0 \% : 2 = 7,0 \%$$

#### 3.4.3 Beitragssatz zur Ermittlung des Höchstbeitrages in der GKV

**15,5 %**

(alt 13,9 %)

##### 3.4.3.1 Höchstbeitrag in der GKV

**monatlich 569,63 €**

(alt 500,40 €)

Der Höchstbeitrag in der GKV ergibt sich aus dem allgemeinen Beitragssatz angewandt auf die aktuelle Beitragsbemessungsgrenze /BBG 2009 (15,5 % x 3.675 €).



Kinder sind **nicht** familienversichert, wenn der mit den Kindern verwandte Ehegatte (oder eingetragene Lebenspartner nach dem LPartG) des Mitglieds

- nicht Mitglied der GKV ist
- und
- sein Gesamteinkommen die für ihn geltende Jahresarbeitsentgeltgrenze übersteigt
- und
- sein Gesamteinkommen regelmäßig höher als das Gesamteinkommen des Mitgliedes ist.

### **3.9 Studentenbeitrag**

Wintersemester 2008/2009

**monatlich**

**54,78 €**

(alt 49,39 €)

### **3.10 Mindestbeitrag für freiwillig GKV-Versicherte**

Der Mindestbeitrag für freiwillig GKV-Versicherte wird unterschieden in **hauptberuflich selbstständige** und **sonstige** Personen.

#### **3.10.1 Mindestbeitrag für hauptberuflich selbstständige Personen**

Für freiwillige Mitglieder, die hauptberuflich selbstständig erwerbstätig sind, gilt als beitragspflichtige Einnahmen für den Kalendertag der dreißigste Teil der monatlichen Beitragsbemessungsgrenze ( $1/30$  von  $3.675 \text{ €} = 122,50 \text{ €}$ ), bei Nachweis niedrigerer Einnahmen jedoch mindestens der vierzigste Teil, für freiwillige Mitglieder, die Anspruch auf einen monatlichen Gründungszuschuss (nach § 57 SGB III) oder einen monatlichen Existenzgründungszuschuss (nach § 421l SGB III) oder eine entsprechende Leistung zur Eingliederung (nach § 16 SGB II), der sechzigste Teil der monatlichen Bezugsgröße ( $1/40$  von  $2.520 \text{ €} = 63 \text{ €}$  bzw.  $1/60$  von  $2.520 \text{ €} = 42 \text{ €}$ ).

Die Satzung der Krankenkasse bestimmt, unter welchen Voraussetzungen darüber hinaus der Beitragsbemessung hauptberuflich selbstständig Erwerbstätiger niedrigere Einnahmen, mindestens jedoch der sechzigste Teil der monatlichen Bezugsgröße ( $1/60$  von  $2.520 \text{ €} = 42 \text{ €}$ ), zugrunde gelegt werden. Dabei sind insbesondere das Vermögen des Mitglieds sowie das Einkommen und Vermögen von Personen, die mit dem Mitglied in Bedarfsgemeinschaft leben, zu berücksichtigen.

Die Satzungen der Krankenkassen **können** also für alle hauptberuflich selbstständig Tätigen mit niedrigen Einnahmen einen Mindestbeitrag auf Grundlage des 60tels der Bezugsgröße ( $1/60$  von  $2.520 \text{ €} \times 30 \text{ Tage} = 1.260 \text{ €}/\text{Monat}$ ) anbieten.

### **3.10.2 Mindestbeitrag für sonstige Personen**

Als beitragspflichtige Einnahmen gilt für den Kalendertag mindestens der neunzigste Teil der monatlichen Bezugsgröße ( $1/90$  von 2.520 € = 28 €).

Der Mindestbeitrag für **nicht-hauptberuflich selbstständige** Personen wird wie folgt errechnet (Annahme: Versicherungsschutz ohne Krankengeld).

**$1/3 \times$  Bezugsgröße  $\times$  ermäßigten Beitragssatz**

$$1/3 \times 2.520 \text{ €} \times 14,0 \% = 117,60 \text{ €}$$

## 4 Pflegeversicherung (bundesweit)

### 4.1 Beitragsbemessungsgrenze (BBG)

<b>jährlich</b>		<b>44.100,00 €</b>
	(alt)	43.200,00 €)
<b>monatlich</b>		<b>3.675,00 €</b>
	(alt)	3.600,00 €)

### 4.2 Jahresarbeitsentgeltgrenzen (JAEG) / Versicherungspflichtgrenzen

Allgemeine JAEG		
<b>jährlich</b>		<b>48.600,00 €</b>
	(alt)	48.150,00 €)
<b>monatlich</b>		<b>4.050,00 €</b>
	(alt)	4.012,50 €)

bzw.

Besondere JAEG		
<b>jährlich</b>		<b>44.100,00 €</b>
	(alt)	43.200,00 €)
<b>monatlich</b>		<b>3.675,00 €</b>
	(alt)	3.600,00 €)

für Personen, die am 31.12.2002 **wegen Überschreitung der JAEG versicherungsfrei und** an diesem Tag bereits **PKV vollversichert** waren.

### 4.3 Bezugsgröße

<b>jährlich</b>		<b>30.240,00 €</b>
	(alt)	29.820,00 €)
<b>monatlich</b>		<b>2.520,00 €</b>
	(alt)	2.485,00 €)

### 4.4 Beitragssatz

<b>mit Kind</b>		<b>1,95 %</b>
<b>Kinderlose ab 23. Lebensjahr</b>		<b>2,2 %</b>

#### **4.5 Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte**

<b>monatlich (mit Kind)</b>	<b>16,38 €</b>
	(alt 16,15 €)
<b>Kinderlose ab 23. Lebensjahr</b>	<b>18,48 €</b>
	(alt 18,22 €)

#### **4.6 Maximaler Arbeitgeberzuschuss für PKV-Versicherte**

<b>monatlich</b>	<b>35,83 €</b>
	(alt 35,10 €)
<b>(Sachsen)</b>	<b>17,46 €</b>
	(alt 17,10 €)

#### **4.7 Studentenbeitrag**

Wintersemester 2008/2009

<b>pflichtversichert in der SPV</b>	<b>9,98 €</b>
	(alt 9,09€)
<b>pflichtversichert in der SPV, kinderlos ab 23. LJ.</b>	<b>10,25 €</b>
	(alt 9,09 €)



TK-Firmenkundenservice:

www.firmenkunden.tk-online.de



# TK-Beiträge ab 1. Januar 2009

## Beitragssätze

<b>Krankenversicherung</b>		<b>Pflegeversicherung</b>	1,95 %
allgemeiner Beitragssatz <sup>1)</sup>	15,5 %	Beitragszuschlag für Kinderlose <sup>2)</sup>	0,25 %
ermäßigter Beitragssatz	14,9 %	<b>Arbeitslosenversicherung</b>	2,80 %
für Versorgungsbezüge	15,5 %	<b>Rentenversicherung</b>	19,90 %
pauschaler Beitragssatz für geringfügig	13,0 %	pauschaler Beitragssatz für geringfügig	15,00 %
Beschäftigte <sup>3)</sup> in der Krankenversicherung		Beschäftigte <sup>3)</sup> in der Rentenversicherung	

## Beitragsbemessungsgrenzen

	monatlich	jährlich
Kranken- und Pflegeversicherung (bundeseinheitlich)	3.675 EUR	44.100 EUR
Renten- und Arbeitslosenversicherung (alte Bundesländer einschl. West-Berlin)	5.400 EUR	64.800 EUR
Renten- und Arbeitslosenversicherung (neue Bundesländer einschl. Ost-Berlin)	4.550 EUR	54.600 EUR

## Sonstige Werte und Informationen

Versicherungspflichtgrenze in der Krankenversicherung (jährlich) (für bereits am 31.12.2002 privat Krankenversicherte gilt der Betrag der Beitragsbemessungsgrenze Krankenversicherung)	48.600 EUR
Geringfügigkeitsgrenze (monatlich)	400 EUR
alleinige Beitragspflicht des Arbeitgebers nur für Auszubildende (monatlich)	325 EUR
Bezugsgröße alte Bundesländer einschl. West-Berlin (monatlich)	2.520 EUR
Bezugsgröße für neue Bundesländer einschl. Ost-Berlin (monatlich)	2.135 EUR
Faktor "F" (für die Entgeltermittlung in der Gleitzone)	0,7472 (1,2528)
Umlagesatz Unfallversicherung	0,10 %
Betriebsnummer der TK	15027365

## Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (monatlich)

Angestellte/ Arbeiter (nach Überschreiten der Jahresarbeitsentgeltgrenze)	Krankenversicherung <sup>4)</sup>	Pflegeversicherung	
		1,95 %	2,2 % <sup>5)</sup>
mit Krankengeldanspruch ab dem 43. Tag	569,63 EUR	71,66 EUR	80,85 EUR
ohne Krankengeldanspruch (z. B. bei beschäftigten Rentnern)	547,58 EUR	71,66 EUR	80,85 EUR
maximaler Beitragszuschuss des Arbeitgebers für privat Krankenversicherte	268,28 EUR	—	35,83 EUR
Anwartschaftsversicherung (bei Entsendung ins Ausland)	39,06 EUR	4,91 EUR	5,54 EUR

## Entgeltfortzahlungsversicherung

**U1** (Erstattung der Aufwendungen bei Arbeitsunfähigkeit)

<b>Erstattungssatz</b>	<b>70 v.H. (Standard)</b>	0,8 %
Erstattungssatz	40 v.H. (auf Wunsch)	0,6 %
Erstattungssatz	80 v.H. (auf Wunsch)	2,8 %

**U2** (Erstattung der Aufwendungen bei Mutterschaft)

<b>Erstattungssatz</b>	<b>100 v. H.</b>	0,1 %
------------------------	------------------	-------

1) Der Arbeitgeberanteil beträgt 7,3 %.

2) Für Mitglieder, die nach dem 31.12.1939 geboren wurden und das 23. Lebensjahr vollendet haben.

3) Die pauschalierten Beiträge sind ausschließlich an die Minijobzentrale abzuführen.

4) Es sind verschiedene Rechenwege zulässig, die der Arbeitgeber nutzen kann. Dadurch können im Einzelfall Cent-Differenzen entstehen.

5) Einschließlich des Beitragszuschlags für kinderlose Mitglieder. Dieser ist vom Mitglied allein zu tragen.

WWK Lebensversicherung a.G., 80292 Muenchen

Firma Q990/1592  
Allfinanztest.de GmbH  
Schubertstr. 1  
08058 Zwickau**Ausgabe 74****vom 09.12.2008****Verfasser: Herr Schulz****Verteiler 1, 10, 23, 25, 28, 30, 31, 32, 33, 35, 40, 42**

## **Neuerungen für die betriebliche Altersversorgung ab dem 1. Januar 2009**

Das Jahr 2009 bringt einige Änderungen für die betriebliche Altersversorgung (bAV) mit sich, über die wir Sie nachstehend informieren möchten.

Die folgenden für die bAV relevanten Änderungen treten zum 1. Januar 2009 in Kraft:

### **1. Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen zur Deutschen Rentenversicherung Bund**

Ab dem 1. Januar 2009 gelten höhere Beitragsbemessungsgrenzen (BBG):

alte Bundesländer (West)	64.800 EUR jährlich
neue Bundesländer (Ost)	54.600 EUR jährlich

### **2. Erhöhung des steuerlichen Förderbeitrages**

Durch die Erhöhung der für die bAV maßgeblichen BBG West in der Deutschen Rentenversicherung Bund ergibt sich in den Durchführungswegen Direktversicherung, Pensionsfonds und Pensionskasse nach § 3 Nr. 63 Satz 1 EStG ein steuer- und sozialabgabenfreier Höchstbetrag von 216 EUR monatlich bzw. 2.592 EUR jährlich (4 % der BBG West).

Unter Berücksichtigung des steuerfreien, aber sozialversicherungspflichtigen Zusatzbeitrages von 150 EUR monatlich bzw. 1.800 EUR jährlich, beläuft sich der geförderte Höchstbeitrag auf insgesamt 366 EUR monatlich bzw. 4.392 EUR jährlich.

Der Zusatzbeitrag kann gemäß § 3 Nr. 63 Satz 3 EStG nur dann genutzt werden, wenn im betreffenden Kalenderjahr keine nach § 40 b EStG a. F. pauschal lohnversteuerten Beiträge in einen Vertrag fließen.

### **3. Absenkung des Mindestalters für die gesetzliche Unverfallbarkeit**

Für alle arbeitgeberfinanzierten Versorgungen, die ab dem 1. Januar 2009 zugesagt werden, wird das Mindestalter des Versorgungsberechtigten für die gesetzliche Unverfallbarkeit vom Alter 30 Jahre auf das Alter 25 Jahre herabgesetzt.

Für Versorgungen, die nach dem 31. Dezember 2000 und vor dem 1. Januar 2009 erteilt wurden, gilt eine Übergangsregelung. Für diese Versorgungszusagen tritt, unabhängig von der Altregelung, die Unverfallbarkeit spätestens ab dem 1. Januar 2014 ein, wenn das 25. Lebensjahr vollendet ist.

Die weitere Voraussetzung für die gesetzliche Unverfallbarkeit - fünf Jahre Zusagedauer - bleibt bei allen arbeitgeberfinanzierten Versorgungszusagen unverändert bestehen.

Hinweise zur Antragstellung für arbeitgeberfinanzierte Zusagen ab 2009 entnehmen Sie bitte der Anlage.

### **4. Absenkung des steuerlichen Mindestalters bei Direktzusagen**

Das Mindestalter für die erstmalige Bildung steuerlich wirksamer Pensionsrückstellungen nach § 6 a EStG bei arbeitgeberfinanzierten Direktzusagen wird für ab dem 1. Januar 2009 erteilte Versorgungszusagen von 28 Jahre auf 27 Jahre herabgesetzt. Bei Entgeltumwandlungen ist wie bisher kein steuerliches Mindestalter zu berücksichtigen.

### **5. Absenkung des steuerlichen Mindestalters bei Unterstützungskassenzusagen**

Zuwendungen an Unterstützungskassen können bei arbeitgeberfinanzierten Versorgungszusagen mit gesetzlicher Unverfallbarkeit, die ab dem 1. Januar 2009 erteilt werden, bereits für Arbeitnehmer ab Vollendung des 27. Lebensjahres zum Ende des Wirtschaftsjahres (bisher 28. Lebensjahr) als Betriebsausgaben geltend gemacht werden (§ 4 d EStG). Bei arbeitgeberfinanzierten Unterstützungskassenzusagen mit sofortiger oder verkürzter vertraglicher Unverfallbarkeit und bei Entgeltumwandlungen ist weiterhin kein steuerliches Mindestalter zu beachten.

### **6. Absenkung des PSV-Beitragssatzes**

Der Beitragssatz zum Pensions-Sicherungs-Verein a. G. wurde von 3,0 Promille (2007) auf 1,8 Promille (2008) gesenkt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das bAV-Kompetenz-Center unter Telefon (0 89) 51 14 - 34 56.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr bAV-Kompetenz-Center

*i. V. Christian Schulz*

## Monatliche Rechengrößen – Werte für das Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht im Jahre 2009

(Stand 01/2009)	Krankenversicherung	Pflegepflichtversicherung	Erläuterungen
<b>Allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze</b> (für Personen ohne substitutive private Krankenversicherung vor Inkrafttreten des BSSichG)	<b>4.050,00 € (jährlich: 48.600 €)</b> Vorjahr: 4.012,50 € (jährlich: 48.150 €)		Grenze für Versicherungspflicht (§ 6 Abs. 6 SGB V)
<b>Besondere Jahresarbeitsentgeltgrenze</b> (für am 31.12.2002 wegen Überschreitens der JAEG versicherungsfreie Arbeitnehmer mit substitutiver privater Krankenversicherung)	<b>3.675,00 € (jährlich: 44.100 €)</b> Vorjahr: 3.600,00 € (jährlich: 43.200 €)		Grenze für Versicherungspflicht (§ 6 Abs. 7 SGB V)
<b>Beitragsbemessungsgrenze</b> für alle GKV-Versicherten	<b>3.675,00 € (jährlich: 44.100 €)</b> Vorjahr: 3.600,00 € (jährlich: 43.200 €)		Höchstbetrag, der zur jeweiligen Beitragsberechnung für GKV-Versicherte herangezogen wird (§ 6 i.V.m. § 223 SGB V, § 55 SGB XI)
<b>Allgemeiner Beitragssatz der Krankenkassen zum 01.01.2009</b>	<b>15,5 %</b>		§ 241 SGB V
<b>Ermäßigter Beitragssatz der Krankenkassen zum 01.01.2009 (z.B. für Selbständige)</b>	<b>14,9 %</b>		§ 243 SGB V
<b>Bezugsgröße GKV (West)</b>	<b>2.520,00 € (jährlich: 30.240 €)</b> Vorjahr: 2.485,00 € (jährlich: 29.820 €)		Aufgerundeter Wert, der aus dem Durchschnittsentgelt der gesetzlichen Rentenversicherung des Vorjahres berechnet wird - Berechnungsbasis für verschiedene Werte (§ 18 SGB IV)
<b>Bezugsgröße GKV (Ost)</b>	<b>2.135,00 € (jährlich: 25.620,00 €)</b> Vorjahr: 2.100,00 € (jährlich: 25.200 €)		§ 18 SGB IV
<b>Geringfügig entlohnte Beschäftigung</b>	<b>400,00 €</b>		Grenze für Versicherungsfreiheit – für Beschäftigungsverhältnisse ab 01.04.2003 (§ 7 SGB V i.V.m. §§ 8, 8a SGB IV)
<b>Einkommengrenze für Familienversicherung</b>	<b>400,00 € (für geringfügige Beschäftigung ab 01.04.2003)</b>  <b>oder</b> <b>360,00 € (für alle anderen Einkunftsarten)</b>  Vorjahr: 355,00 €		= 1/7 der Bezugsgröße bzw. Wert nach §§ 8, 8a SGB IV (§ 10 SGB V, § 25 SGB XI)

## Monatliche Rechengrößen – Werte für das Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht im Jahre 2009

<i>(Stand: 01/2009)</i>	Krankenversicherung	Pflegepflichtversicherung   „Kinderlose“*		Erläuterungen
<b>Mindesteinnahmen</b> , aus denen der Beitrag für <b>freiwillige GKV-Mitglieder</b> berechnet wird, für:				Betrag, von dem der GKV-Beitrag auch bei niedrigerem beitragspflichtigen Einkommen mindestens zu berechnen ist (§ 240 SGB V)
» freiwillige Mitglieder allg. & Rentenantragsteller	<b>840,00 €</b>			= 1/3 der Bezugsgröße
» Selbständige	<b>1.890,00 €</b>			= 3/4 der Bezugsgröße
» Existenzgründer	<b>1.260 €</b>			= 50% der Bezugsgröße
» selbständige Künstler/Publizisten	<b>420,00 €</b>			= 1/6 der Bezugsgröße
<b>Versicherungspflichtige Rentner</b>				
» Beitragssatz aus der Rente	<b>allgemeiner Beitragssatz 15,5 %</b>	<b>1,95 %</b>	<b>2,2 %*</b>	§ 247 SGB V, § 241 SGB V
» Zuschuss des Rentenversicherungsträgers	<b>in Höhe des halben um 0,9 Beitragssatzpunkte verminderten allgemeinen Beitragssatzes (= 7,3 % des Zahlbetrags der Rente)</b>	<i>entfallen seit 01.04.2004</i>		§ 249 a SGB V / § 59 SGB XI
» Beitragssatz aus Versorgungsbezügen und Arbeitseinkommen	<b>allgemeiner Beitragssatz 15,5 %</b>	<b>1,95 %</b>	<b>2,2 %*</b>	§ 248 SGB V
» Einnahmeuntergrenze für die Beitragspflicht von Versorgungsbezügen und Arbeitseinkommen neben der Rente	<b>126,00 €</b>			= 1/20 der Bezugsgröße (§ 226 SGB V)

\* Ab 01.01.2005 0,25 %-Punkte Zuschlag für „Kinderlose“ ab dem 23. Geburtstag (§ 55 Abs. 3, 4 SGB XI)

**Monatliche Rechengrößen – Werte für das Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht im Jahre 2009**

<i>(Stand: 01/2009)</i>	<b>Krankenversicherung</b>	<b>Pflegepflichtversicherung   „Kinderlose“*</b>		<b>Erläuterungen</b>
<p><b>Freiwillig versicherte Rentner</b></p> <p>» Beitragssatz aus der Rente</p> <hr/> <p>» Zuschuss der Rentenversicherungsträger</p> <hr/> <p>» Beitragssatz aus Versorgungsbezügen und Arbeitseinkommen</p> <hr/> <p>» Beitragssatz aus sonstigen Einnahmearten</p>	<p><b>allgemeiner Beitragssatz</b> 15,5 %</p> <hr/> <p><b>in Höhe des halben um 0,9 Beitragssatzpunkte verminderten allg. Beitragssatzes</b> (= 7,3 % des Zahlbetrags der Rente)</p> <hr/> <p><b>allgemeiner Beitragssatz</b> 15,5 %</p> <hr/> <p><b>ermäßigter Beitragssatz</b> 14,9 %</p>	<p>1,95 %</p> <hr/> <p>entfallen seit 01.04.2004</p> <hr/> <p>1,95 %</p> <hr/> <p>1,95 %</p>	<p>2,2 %*</p> <hr/> <p>entfallen seit 01.04.2004</p> <hr/> <p>2,2 %*</p> <hr/> <p>2,2 %*</p>	<p>§ 241 SGB V (in Analogie zu § 247 SGB V)</p> <hr/> <p>§ 106 Abs. 2 SGB VI</p> <hr/> <p>§ 240 SGB V (in Analogie zu § 248 SGB V)</p> <hr/> <p>§ 243 SGB V</p>
<p><b>Privat versicherte Rentner</b></p> <p>» Höchstzuschuss des Rentenversicherungsträgers</p>	<p><b>in Höhe des halben um 0,9 Beitragssatzpunkte verminder- ten allg. Beitragssatzes</b> (= 7,3 % des Zahlbetrags der Rente)</p>	<p>entfallen seit 01.04.2004</p>	<p>§ 106 Abs. 3 SGB VI</p>	

\* Ab 01.01.2005 0,25 %-Punkte Zuschlag für „Kinderlose“ ab dem 23. Geburtstag (§ 55 Abs. 3, 4 SGB XI)

## Monatliche Rechengrößen – Werte für das Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht im Jahre 2009

<i>(Stand: 01/2009)</i>	Krankenversicherung	Pflegepflichtversicherung   „Kinderlose“*		Erläuterungen
<b>Versicherungspflichtige Studenten:</b>				
» Beitragsbemessungsgrundlage	<b>512,00 €</b>			Mindestbetrag, der zur Beitragsberechnung herangezogen wird – BAföG-Bedarfssatz (§ 236 SGB V)
» Beitragssatz	<b>10,85 %</b>	<b>1,95 %</b>	<b>2,2 %*</b>	= 7/10 des allgemeinen Beitragssatzes (§ 245 SGB V)
» Beitragshöhe	<b>55,55 €</b>	<b>9,98 €</b>	<b>11,26 €</b>	= Beitragssatz x Beitragsbemessungsgrundlage
<b>Freiwillig versicherte Studenten:</b>				
» Beitragsbemessungsgrundlage	<b>840,00 €</b>			Mindestbetrag, der zur Beitragsberechnung herangezogen wird – 1/3 der Bezugsgröße (§ 240 SGB V)
» Beitragssatz	<b>ermäßigter Beitragssatz 14,9 %</b>	<b>1,95 %</b>	<b>2,2 %*</b>	§ 243 SGB V
» Beitragshöhe	<b>125,16 €</b>	<b>16,38 €</b>	<b>18,48 €</b>	= Beitragssatz x Beitragsbemessungsgrundlage

- Ab 01.01.2005 0,25 %-Punkte Zuschlag für „Kinderlose“ ab dem 23. Geburtstag (§ 55 Abs. 3, 4 SGB XI)

## Monatliche Rechengrößen – Werte für das Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht im Jahre 2009

(Stand: 01/2009)	Krankenversicherung	Pflegepflichtversicherung	Erläuterungen
<b>Höchstbeiträge in der PKV / PPV:</b>	<b>Standardtarif:</b>		
» Höchstbeitrag	<b>547,58 €</b> Vorjahr: 532,80 €	<b>PVN: 71,66 €</b> Vorjahr: 70,20 € <b>PVB 28,66 €</b> Vorjahr: 28,08 €	Der Höchstbeitrag wird aus dem durchschnittlichen allgemeinen Beitragsatz der GKV zum 01.01. des Vorjahres bzw. dem Beitragsatz der SPV und der BBG berechnet.
» Durchschnittl. allg. Beitragssatz der Krankenkassen vom 01.01.2008 für den Standardtarif	<b>14,9 %</b>		Beitragssatz zur Berechnung des Höchstbeitrags im Standardtarif
» Ehegattenlimitierung	<b>821,37 €</b> Vorjahr: 799,20 €	<b>PVN: 107,49 €</b> Vorjahr: 105,30 € <b>PVB: 43,00 €</b> Vorjahr: 42,12 €	= 150 % des Höchstbeitrages
<b>Basistarif</b>			
» Beitragssatz für Höchstbeitrag	<b>15,5 %</b>	<b>1,95 %</b> ( Kinderlose: 2,2 %)	§ 12 Abs. 1c VAG
» Beitragsbemessungsgrundlage für Höchstbeitrag	<b>3.675,00 € (jährlich: 44.100 €)</b>		Höchstbetrag, der zur jeweiligen Beitragsberechnung herangezogen wird
» Höchstbeitrag	<b>569,63 €</b> (Ehegatten: 1.139,26 €)	<b>PVN: 71,66 €</b> <b>PVB 28,66 €</b>	= Beitragssatz x Beitragsbemessungsgrundlage
<b>Höchstkrankengeld der GKV:</b>			
70 % der BBG	<b>2.572,50 €</b>		
./.	<b>für Eltern im Sinne des KiBG:</b>	<b>317,06 €</b>	– GRV: 9,95 %; ALV: 1,4 %; SPV: 0,975 %
und SPV	<b>für Kinderlose:</b>	<b>323,49 €</b>	– für Kinderlose ab 23 Jahren (Befreiung für vor dem 01.01.1940 Geborene): GRV: 9,95 %; ALV: 1,4%; SPV: (0,975 % + 0,25 %)
=	<b>für Eltern im Sinne des KiBG:</b>	<b>2.255,44 €</b>	
Höchstkrankengeld für Rentenversicherungspflichtige	<b>für Kinderlose:</b>	<b>2.249,01 €</b>	

**Monatliche Rechengrößen – Werte für das Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht im Jahre 2009**

<i>(Stand: 01/2009)</i>	<b>Krankenversicherung</b>	<b>Pflegepflichtversicherung   „Kinderlose“*</b>	<b>Erläuterungen</b>
<b>Arbeitgeberzuschuss zur PKV/ PPV</b>  » höchstarbeitgeberzuschussfähiger Betrag	<p align="center"><b>536,55 €</b> Vorjahr: 500,40 €</p>	<p align="center"><b>71,66 €</b> Vorjahr: 70,20 €</p>	Der höchstzuschussfähige Betrag wird aus dem um 0,9 Beitragssatzpunkte verminderten allgemeinen Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung und der BBG berechnet.
» Höchstarbeitgeberzuschuss	<p align="center"><b>268,28 €</b> Vorjahr: 250,20 €</p>	<p align="center"><b>35,83 € (Sachsen: 17,46 €)</b> Vorjahr: 35,10 (Sachsen: 17,10 €)</p>	= ½ x höchstzuschussfähiger Betrag (§ 257 SGB V, § 61 SGB XI)

## Rechengrößen der Sozialversicherung

	2008				2009			
	West		Ost		West		Ost	
	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr	Monat	Jahr
<b>Beitragsbemessungsgrenze</b> (GRV/ArV)	<b>5.300,00 €</b>	<b>63.600 €</b>	<b>4.500,00 €</b>	<b>54.000 €</b>	<b>5.400,00 €</b>	<b>64.800 €</b>	<b>4.550,00 €</b>	<b>54.600 €</b>
<b>Versicherungspflichtgrenze</b> (Kranken- und Pflegeversicherung)	<b>4.012,50 €</b>	<b>48.150 €</b>	<b>4.012,50 €</b>	<b>48.150 €</b>	<b>4.050,00 €</b>	<b>48.600 €</b>	<b>4.050,00 €</b>	<b>48.600 €</b>
<b>Beitragsbemessungsgrenze</b> (Kranken- und Pflegeversicherung)	<b>3.600,00 €</b>	<b>43.200 €</b>	<b>3.600,00 €</b>	<b>43.200 €</b>	<b>3.675,00 €</b>	<b>44.100 €</b>	<b>3.675,00 €</b>	<b>44.100 €</b>
<b>4 % der Beitragsbemessungsgrenze</b> (GRV West)	<b>212,00 €</b>	<b>2.544 €</b>	<b>212,00 €</b>	<b>2.544 €</b>	<b>216,00 €</b>	<b>2.592 €</b>	<b>216,00 €</b>	<b>2.592 €</b>
<b>Bezugsgröße</b> (§ 18 SGB IV)	<b>2.485,00 €</b>	<b>29.820 €</b>	<b>2.100,00 €</b>	<b>25.200 €</b>	<b>2.520,00 €</b>	<b>30.240 €</b>	<b>2.135,00 €</b>	<b>25.620 €</b>
<b>Geringfügigkeitsgrenze</b>	<b>400 €</b>				<b>400 €</b>			
<b>Vorläufiges Durchschnittsentgelt</b> (Jahr)	<b>30.084 €</b>				<b>30.879 €</b>			
<b>Beitragssätze</b>	<b>GRV 19,90 %</b>	<b>ArV 3,30 %</b>	<b>KV (∅) 13,90 % <sup>1)</sup></b>	<b>PV 1,70 % <sup>3)</sup></b>	<b>GRV 19,90 %</b>	<b>ArV 2,80 %</b>	<b>KV<sup>2)</sup> 14,60 % <sup>1)</sup></b>	<b>PV 1,95 % <sup>3)</sup></b>

<sup>1)</sup> gültig bis 31.12.2008 / Zusätzlicher Beitrag Arbeitnehmer: 0,9 %

<sup>2)</sup> bundeseinheitlich bei allen gesetzlichen Krankenkassen / Zusätzlicher Beitrag Arbeitnehmer: 0,9 %

<sup>3)</sup> Zusätzlicher Beitrag für kinderlose Arbeitnehmer ab dem 23. Lebensjahr: 0,25 %

